Leitbild des Psychologischen Instituts (Langfassung)

Das Leitbild des Psychologischen Instituts (PSYCH) orientiert sich an den strategischen Grundsätzen der UZH und beschreibt in Bezug auf neun zentrale Themenfelder seine grundlegenden Werte und Ziele, an denen die Forschenden, Lehrenden und administrativ tätigen Mitarbeitenden ihr Handeln ausrichten.

1) Forschung und Innovation

Das Psychologische Institut (PSYCH) steht für theoretisch hochstehende, empirisch rigorose und international kompetitive **Grundlagenforschung**, **angewandte Forschung**, **Methodenentwicklung sowie Anwendung von Forschung in der Praxis** zum gesellschaftlich relevanten Themenkomplex **«Lebenslange Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen»**. Die Forschenden am PSYCH untersuchen die Voraussetzungen für physische, psychische und soziale Gesundheit über die gesamte Lebensspanne und die Bedingungen dafür, dass Menschen ihre persönliche Leistungsfähigkeit entfalten und ihre Ziele erreichen können – und dies unter Wahrung der natürlichen und sozialen Ressourcen.

Es herrscht dabei das klare Bekenntnis zur **Einheit der Psychologie**, d. h. die Psychologie wird trotz ihrer theoretischen Ausdifferenziertheit und methodischen Vielfalt als eine Disziplin verstanden. Das Verständnis der Psychologie als integrierendes Fach ermöglicht die theoretischen und methodischen Fortschritte, die sich das Psychologische Institut als forschungsstarke Einheit der UZH zum Ziel gesetzt hat.

Das Psychologische Institut zeichnet sich durch eine ausgesprochen grosse Vielfalt an Forschungsgebieten aus, die es für Forschende und Studierende hoch attraktiv macht. Die Forschung am PSYCH gliedert sich in die folgenden inhaltlichen, teils ineinandergreifenden Forschungsschwerpunkte:

- Entwicklungspsychologie
- Klinische Psychologie
- Kognitive Psychologie
- Methodenentwicklung
- Neuropsychologie und Kognitive Neurowissenschaften
- Sozial-, Persönlichkeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Die Forschung basiert auf der Entwicklung und dem fachgerechten Einsatz eines breiten und innovativen Spektrums an **Erhebungs- und Auswertungsmethoden.**

Die theoretische und methodische Breite gilt es auch in Zukunft zu erhalten, um den gesellschaftlichen Anforderungen an unsere Disziplin gerecht zu werden.

Neben der Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung kommt der **translationalen Forschung** sowie der **interdisziplinären und internationalen Vernetzung** der Forschenden am PSYCH grosse Bedeutung zu. Die Prinzipien von **Open Science** werden umgesetzt.

Das PSYCH setzt sich für die Förderung und kritische Reflexion **sozialer und gesellschaftlicher Innovationen** ein. Die Forschenden am PSYCH sind sich der **fachspezifischen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen** in einer sich rasch verändernden Welt bewusst. Sie entwickeln theoretische und methodische Ansätze, um die psychischen und sozialen Auswirkungen dieser tiefgreifenden Veränderungen (z. B.

Digitalisierung, Klimawandel) in ihrem komplexen Zusammenspiel und in ihrer zeitlichen Dynamik beschreiben, erklären und gestalten zu können. Dazu werden Daten, darunter auch grosse Datenmengen (Big Data), die aus den verschiedensten Quellen (z. B. Fragebogen, Verhaltensbeobachtungen, social sensing, physiologische Messungen, neuropsychologische Bildgebung) stammen und in ganz unterschiedlichem zeitlichen und räumlichen Auflösungsgrad vorliegen, auf inhaltlicher und methodischer Ebene optimal integriert.

Das PSYCH verschreibt sich damit ganz ausdrücklich dem Ziel, seine **internationale Vorreiterrolle im Bereich der innovativen** und visionären **Forschung zu den drängendsten gesellschaftlichen Fragen** mit state-of-the-art Methoden erfolgreich auszubauen und dies im Verständnis, dass Erkenntnisgewinn der Gesellschaft dient.

2) Lehre und Studium

Das PSYCH realisiert ein **Lehrangebot**, das höchsten Qualitätsansprüchen im Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung und die didaktische Umsetzung sowie auf die Durchführung und Auswertung der Modulprüfungen genügt. Die Lehre ist auf allen Ebenen **forschungsbasiert** und **kompetenzorientiert**. Die Lehrenden des PSYCH sehen sich in der Verantwortung, die Studierenden nach bestem Wissen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Gleichzeitig stellen sie hohe Ansprüche an Leistung und Selbstständigkeit der Studierenden. Von Beginn des Studiums an sollen Studierende mit zukunftsweisenden Themen (z. B. Internationalisierung, kulturelle Perspektiven, universitäre Digitalisierung in Administration, Lehre und Forschung, Open Science) vertraut gemacht werden.

Die Lehre orientiert sich an den folgenden **Kompetenzfeldern**: Quellenkompetenz (Recherche und Analyse von Fachliteratur), empirisches Arbeiten (Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation von Studien), Forschungsethik und Open Science Praktiken, wissenschaftliches Präsentieren, Interdisziplinäres und translationales Denken und Kommunizieren.

3) Chancengleichheit, Diversität und Nachhaltigkeit

Das PSYCH strebt danach, für alle Menschen unabhängig von beispielsweise Alter, Behinderung, Familienstatus, Herkunft oder sexueller Orientierung ein förderlicher Arbeits- und Lernort zu sein. In allen Aktivitäten des PSYCH wird dem Schutz der sozialen und natürlichen Ressourcen grosse Bedeutung beigemessen. **Vielfalt in der Einheit ist die Maxime** – Aufgeschlossenheit für die Vielfalt von Erfahrungen bei gleichzeitigem Bekenntnis zu den Zielen des PSYCH. Angehörige des PSYCH engagieren sich in verschiedenen Formaten an Angeboten der Abteilung Equalitiy, Diversity, Inclusion.

4) Akademische Nachwuchsförderung

Das PSYCH gestaltet die **Rahmenbedingungen für Nachwuchsforschende** in einer Weise, dass sie sich in Forschung und Lehre auf optimale Weise weiterentwickeln und sich für die unterschiedlichsten universitären und ausseruniversitären Berufsfelder qualifizieren können. Den Nachwuchsforschenden und deren Vorgesetzten werden dazu u. a. Leitfäden für Laufbahngespräche zur Verfügung gestellt (z. B. Postdoctoral Status Review; Stellenbeschriebe) und Informationen zur Nachwuchsförderung der UZH zugänglich gemacht (z. B. https://www.research.uzh.ch/de/juniorresearchers.html).

Auch bei der Förderung von Nachwuchsforschenden werden Chancengleichheit und die Verträglichkeit mit verschiedenen Kompetenzprofilen, Familienorientierungen und Lebensphasen berücksichtigt.

5) Organisationskultur und Personalförderung

Das PSYCH zeichnet sich durch eine transparente, kooperative, wertschätzende **Kommunikation und Zusammenarbeit auf allen Ebenen** und zwischen allen Mitarbeitenden aus. Das Institut distanziert sich im Einklang mit dem **UZH Code of Conduct** von jeder Form von sexuellem Missbrauch oder Machtmissbrauch. Die Führungspersonen am PSYCH fühlen sich den **Führungsgrundsätzen der UZH** verpflichtet. Das PSYCH geht aktiv auf Personen zu, die sich in akademischen Führungspositionen engagieren möchten und regt sie an, Weiterbildungsangebote für Führungskräfte in Anspruch zu nehmen.

6) Zusammenarbeit mit Dritten und Internationalisierung

In der Zusammenarbeit mit Dritten (z. B. universitätsinterne aber auch universitätsexterne Stellen) hat das PSYCH die Entwicklungen in der eigenen Disziplin, in der Hochschulpolitik sowie in der Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene im Blick. In Forschung, Lehre und Studium strebt das PSYCH **(internationale) Partnerschaften** an.

7) Universität in der Gesellschaft

Das PSYCH ist sich der gesellschaftlichen Relevanz seiner Disziplin bewusst. Die Institutsangehörigen pflegen einen aktiven und verantwortungsvollen **Austausch** mit der **Öffentlichkeit** und kooperieren in unterschiedlichster Weise mit gesellschaftlichen Institutionen (z. B. Wirtschaft, Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Medien). Die Forschenden greifen ihrerseits gesellschaftlich drängende Themen in ihrer Forschung und Lehre auf. Personen aller Altersgruppen werden zur Teilnahme an Studien oder der Beteiligung an Citizen Science-Projekten eingeladen, und erhalten damit einen Einblick in die psychologische Forschung.

8) Strukturelle Rahmenbedingungen

Das PSYCH stellt effiziente administrative Rahmenbedingungen und Prozesse für die Forschenden, Lehrenden, administrativ tätigen Mitarbeitenden und Studierenden sicher. Dies geschieht in engem Austausch mit den Professuren und Ständen, um den jeweiligen Bedürfnissen und Entwicklungen vorausschauend begegnen zu können. In den verschiedenen **ständigen und nicht-ständigen Arbeitsgruppen** (z. B. Arbeitsgruppe Open Science) und **Kommissionen** (z. B. Personal- und Finanzkommission; Strategiekommission) erarbeiten Vertretende der Forschenden und des administrativ-technischen Personals Konzepte zu aktuellen Themen zuhanden der Institutsleitung und Institutsversammlung.

9) Finanzielle Rahmenbedingungen

Die Forschenden des PSYCH werben erfolgreich **Drittmittel** ein. Der Einsatz dieser wichtigen finanziellen Ressource sowie der von der Fakultät zugewiesenen Mittel erfolgt immer unter Berücksichtigung von Effizienz und Nachhaltigkeit mit dem Ziel, Forschung und Lehre auf höchstem Niveau durchführen zu können.